

# Schafe wichtig für die Umwelt

## Ökomodellregion und Landschaftspflegeverband werben mit „Schafflyer“

Waldeck-Frankenberg – In Waldeck-Frankenberg werden rund 10000 Schafe in rund 450 Herden gehalten. Allerdings ist die Schafhaltung seit Jahren rückläufig, obwohl sie für den Naturschutz und die Landschaftspflege sehr wichtig ist. Darauf weist der Landkreis in einer Pressemitteilung hin.

Um die Bedeutung der wolgigen Vierbeiner deutlich zu machen, haben Ökomodellregion und Landschaftspflegeverband nun gemeinsam mit einem Schafhalter einen „Schafflyer“ erstellt. Landrat Dr. Reinhard Kubat für die Ökomodellregion und Bad Wildungens Bürgermeister Ralf Gutheil als Vorsitzender des Landschaftspflegeverbandes (LPV) sind sich einig: „Schafhaltung ist für unsere Umwelt von großer Bedeutung, eine Kooperation zur Unterstützung der Schafhalter daher höchst sinnvoll und wünschenswert.“

Schafe sind wahre Allrounder: Sie tragen zum Natur- und Artenschutz bei, sind wichtig für die Landschaftspflege, liefern hochwertige regionale Produkte wie Milch, Wolle oder Fleisch und fördern den Tourismus.

Wiesen und Weiden im Landkreis sind überwiegend durch die Beweidung geprägt worden, die auch artenreiche und nährstoffarme Flächen

wie Heiden entstehen ließ. Sie sind wertvoll für den Natur- und Artenschutz. Damit die Flächen nicht zuwachsen, bietet sich zu ihrer Pflege eine Schafbeweidung an, da Schafe auch Stellen erreichen, an die Maschinen nicht herankommen. Durch ihre geschmacklichen Vorlieben lassen sie bunte und abwechslungsreiche Lebensräume für unterschiedlichste Tier- und Pflanzenarten entstehen, so steigt die Attraktivität der Landschaft.

Schafhaltung ist in der heu-

tigen Zeit jedoch leider mit einigen Problemen verbunden. Das Interesse an Schafprodukten ist gering, dadurch fehlen Einnahmen, die durch bezahlte Maßnahmen

### Neue Probleme durch Wölfe

in der Landschaftspflege nicht auszugleichen sind. Kooperationen mit anderen Landwirten zur Beweidung des Zwischenaufwuchses oder der Vorweide finden ebenfalls

nur im geringen Maße bis gar nicht statt. Auch durch die Wiederansiedlung des Wolfes stehen die Schafhalter vor neuen Schwierigkeiten.

Mit dem Projekt „Schafe-Allrounder der Natur“ möchten die Ökomodellregion Schafhalter untereinander vernetzen und sie dadurch unterstützen.

Auch dem Landschaftspflegeverein ist es wichtig, die Notwendigkeit der Schafhaltung zu verdeutlichen, da Landschaftspflege ohne Beweidung nicht möglich sei.

Mit dem „Schafflyer“ rufen Dr. Kubat und Gutheil nun dazu auf: „Unterstützen Sie die Schafhalter, indem sie regionale Schaf-Produkte kaufen.“

Wo die Produkte zu finden sind, ist im Flyer vermerkt, der als Download auf den Webseiten des Landschaftspflegeverbandes [www.lpv-wafkb.de](http://www.lpv-wafkb.de) und der Ökomodellregion [www.oekomodellregionen-hessen.de](http://www.oekomodellregionen-hessen.de) oder gedruckt unter Tel. 05631/954-565 oder E-Mail: [info@lpv-wafkb.de](mailto:info@lpv-wafkb.de) erhältlich ist.



**Schafhaltung fördern:** (von links) Kerstin Arndt (Mitarbeiterin LPV), Ralf Gutheil (Bürgermeister und Vorsitzender LPV), Carsten Müller (Geschäftsführer LPV), Jessica Albers (ehem. Projektmanagerin Ökomodellregion), Ghazal Brehl (Landwirt und Schafhalter), Daniela Braun (Landwirtin und Schafhalterin), Jacqueline Bienhaus (Mitarbeiterin LPV), Oliver Diehl (Landwirt und Schafhalter) und Dr. Reinhard Kubat (Landrat).

FOTO: LANDKREIS WALDECKFRANKENBERG